

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

23.05.2013

Petra Reiske

Tel.6028

Vorlage Nr. G 81/18
für die Sitzung der Deputation für Bildung (städtisch) am 13.06.2013

Einschulung 2013/14

Hier: Einrichtung eines weiteren Klassenverbandes in der 1. Jahrgangsstufe

A. Sachstand/Problem

In der Region Horn/Borgfeld/Oberneuland (Planbezirk 35) sind seit der Beschlussfassung zu den Einschulungskapazitäten in den Grundschulen zum Schuljahr 2013/2014 in der Sitzung vom 15.03.2013 (Vorlage G74/18) 11 weitere Einschulungskinder zugezogen. Darüber hinaus ist aufgrund von zunehmenden Nachfragen bei der Schulaufsicht mit weiteren Zuzügen von Schülerinnen und Schülern für den 1. Jahrgang bis zum Beginn des Schuljahres zu rechnen. Alle Einschulungsklassen der Grundschulen dieser Region und auch in den Nachbarregionen (Schwachhausen, Vahr und Osterholz) haben ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Da die vorhandenen Kapazitäten an den Grundschulen der Region somit nicht ausreichen um die bereits vorhandenen Schülerinnen und Schüler wohnortnah zu beschulen, muss – auch um weitere Zuzüge aufnehmen zu können – ein zusätzlicher Klassenverband im 1. Jahrgang eingerichtet werden.

B. Lösung

Im Planbezirk 35 sind alle Schulen in ihrer Zügigkeit ausgelastet. Hierunter ist allein die Marie-Curie-Schule räumlich noch in der Lage, einen weiteren Klassenverband einzurichten. An der Schule sind im 1. Jahrgang aktuell 2 Klassen eingerichtet, deren Kapazität mit jeweils 24 Schülerinnen und Schülern voll ausgeschöpft ist. Aufgrund einer vormaligen 3-Zügigkeit verfügt die Schule über ausreichend räumliche Reserven. Der zusätzliche Klassenverband soll daher an der Marie-Curie-Schule eingerichtet werden und sämtliche Zuzüge aus der Region und den Nachbarregionen aufnehmen. Da die Marie-Curie-Schule in der Mitte des Planbezirks liegt, sind die Entfernungen für die Kinder auch zumutbar.

C. Finanzielle/Personelle Auswirkungen/Gender-Relevanz

Die Marie-Curie-Schule ist in einem rechnerischen Lehrerstundenüberhang. Diese Stunden werden für die Ausstattung des zusätzlichen Klassenverbandes verwendet. Kosten für Baumaßnahmen und Einrichtung fallen nicht an.

Die Anpassung des schulischen Angebots kommt allen Schülerinnen und Schülern gleichermaßen zugute.

D. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung (städtisch) nimmt die vorgeschlagene Kapazitätserweiterung an der Marie-Curie-Schule zur Kenntnis.

In Vertretung

gez.

Gerd-Rüdiger Kück

Staatsrat